

„**Wir wollen!**“ – sagen Landesregierung und Spitzenverbände der Wirtschaft in NRW und meinen damit den landesweiten Ausbau von Partnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen. Im Regierungsbezirk Köln organisiert KURS die Zusammenarbeit von Schulen und Betrieben. Wir wollen nicht nur, dass sich Schulen und Firmen die Zusammenarbeit versprechen sondern wir unterstützen die Partner auch dabei, dass es mit der guten Nachbarschaft klappt.



Seit 10 Jahren gute KURS-Partner – Ford Motorenwerke Köln und Edith-Stein-Schule. Zum Jubiläum wurden die Partner in der IHK Köln geehrt.

Anfang Februar 2010 haben das Land Nordrhein-Westfalen und die Spitzenverbände der Wirtschaft eine Vereinbarung mit dem Ziel getroffen, die Zusammenarbeit von Schulen und Betrieben weiter zu verdichten. Danach wird eine flächendeckende Versorgung der Schulen in NRW mit Partnern aus der Wirtschaft angestrebt. Jeder weiterführenden Schule, die dies wünscht, soll ein Partner aus der Wirtschaft vermittelt werden.

Wir wollen – wir können. Im Regierungsbezirk Köln bringt **KURS** Schulen und Unternehmen zusammen. Gut 63% oder 307 der 489 Hauptschulen, Realschulen, Gesamtschulen und Gymnasien sind im Rahmen von KURS mit benachbarten Unternehmen vernetzt. Viele dieser Schulen sind darüber hinaus mit weiteren Unternehmen eine KURS-Lernpartnerschaft eingegangen.

In dieser Ausgabe des KURS-Newsletters stellen wir die aktuellen Zahlen vor. Wir streben die flächendeckende Vernetzung von Schulen mit Betrieben an. Ebenso wichtig ist uns, dass durch eine gezielte und kontinuierliche Betreuung langfristig stabile Partnerschaften entstehen.

546 KURS-Partnerschaften - Ende 2009 waren insgesamt 546 partnerschaftliche Beziehungen zwischen Schulen und Unternehmen im Rahmen von KURS gelistet (*siehe Tabelle 1*). Das sind bereits verabschiedete Partnerschaften mit unterzeichneter Vereinbarung (400) und Lernpartnerschaften im Aufbau (146).

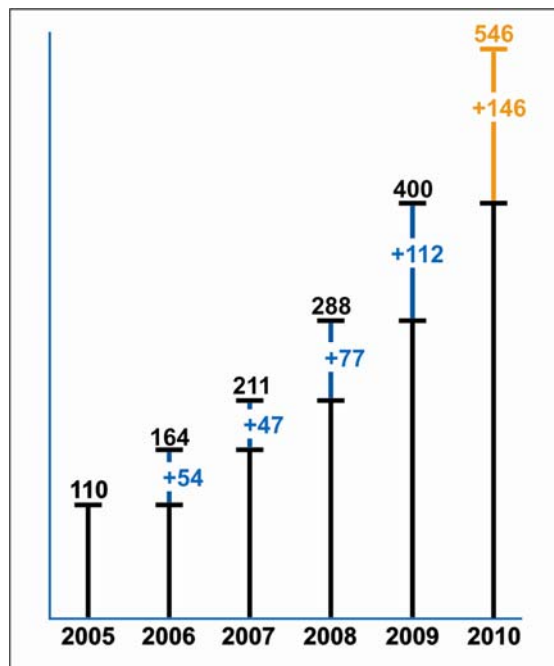
Beteiligt sind 333 Schulen aller Schulformen, Förder-, Haupt-, Real- und Gesamtschulen sowie Gymnasien und Berufskollegs. 438 Unternehmen aller Branchen und jeder Größe kooperieren mit den Schulen. Das bedeutet, dass statistisch gesehen jede Schule mit 1,3 Unternehmen kooperiert. Wir gehen davon aus, dass der Anteil der Mehrfachpartnerschaften steigen wird.

Tabelle 1: Übersicht über den Stand von KURS Köln zum 31.12.2009

Parameter	KURS Köln 31.12.09	Zuwachs seit 30.03.09	
		abs.	[%]
LP* (gesamt)	546	120	28
LP (ratifiziert)	400	83	26
LP (im Aufbau)	146	32	29
Anzahl Schulen (alle SF)	333	50	18
Anzahl Unternehmen	438	97	28

* LP = Lernpartnerschaft

Grafik 1: Entwicklungsverlauf von KURS zwischen 2005 bis 2009



Zunahme der Lernpartnerschaften pro Jahr (blau). Für 2010 erwarten wir nach aktuellem Stand ein Plus von knapp 150 Lernpartnerschaften (orange).

Tabelle 2: Lernpartnerschaften verteilt nach Kammerbezirken

KURS-Bezirk	Stand LP		Zuwachs
	30.03.09	31.12.09	
HWK Köln	34	48	41%
IHK Aachen	145	176	21%
IHK Bn./Rhein-Sieg	50	82	64%
IHK Köln	197	240	22%
Summe	426	546	28%

Tabelle 3: Vernetzungsquote (Schulen gesamt im Verhältnis zu KURS-Schulen)

KURS-Bezirk	Anzahl Schulen		Vernetzungsquote
	gesamt	KURS-Schulen	
Hauptschulen	150	103	69%
Realschulen	132	78	59%
Gesamtschulen	42	28	67%
Gymnasien	165	98	59%
Summe	489	307	63%

Wachstum von 28% - Die Dynamik der Entwicklung erkennt man an den Zuwachsraten: Zwischen Ende März 2009 und Ende Dezember 2009 sind je 120 Schulen und Betriebe in Kooperationsgespräche eingestiegen, das entspricht einem Zuwachs von 28%. (weitere Zuwachsraten *siehe Tabelle 1*)

112 neue Lernpartnerschaften im letzten Jahr - Besonders deutlich zeigt sich die wachsende Bedeutung von KURS im Regierungsbezirk Köln, wenn man sich den Entwicklungsverlauf in den letzten Jahren anschaut (*siehe Grafik 1*). In 2009 wurden 112 Kooperationsvereinbarungen unterzeichnet und 224 Urkunden ausgegeben. Das entspricht fast exakt der Anzahl an Kooperationsvereinbarungen, die insgesamt von 1999 bis 2005 gegründet wurden.

Gestiegener Betreuungsaufwand - Aus der gestiegenen Anzahl der Lernpartnerschaften ergibt sich auch ein stark gesteigener Betreuungsaufwand, den die KURS-Koordinatoren in den KURS-Basisbüros leisten.

Größter Zuwachs im Gebiet der IHK Bonn/Rhein-Sieg - Ordnet man die Lernpartnerschaften den drei Industrie- und Handelskammern Aachen, Bonn/Rhein-Sieg und Köln sowie der Handwerkskammer Köln zu, dann ergibt sich folgendes Bild (*siehe Tabelle 2*):

Von den 546 geschlossenen und im Aufbau befindlichen Lernpartnerschaften befinden sich 240 oder knapp 44% im Gebiet der IHK Köln. Der größte Zuwachs an Lernpartnerschaften entfiel dabei auf das Gebiet der Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg. Hier ist die Anzahl der Lernpartnerschaften von Ende März 2009 bis Ende Dezember 2009 um 64% von 50 Lernpartnerschaften auf 82 Lernpartnerschaften angewachsen.

Hauptschulen ganz weit vorne: Ein Blick auf die Vernetzungsquote (Gesamtzahl der Schulen im Verhältnis zu den KURS Schulen) zeigt für die Schulformen Hauptschule, Realschule, Gesamtschule und Gymnasium folgendes Bild:

Tabelle 4: Verteilung der Lernpartnerschaften nach Regionen (Kreise und kreisfreie Städte) und Schulformen.

KURS-Region	HS	RS	GE	Gy	=
Kr. Aachen	1	6	4	8	19
Kr. Düren	17	5	1	4	27
Kr. Euskirchen	23	5	3	5	36
Kr. Heinsberg	36	13	2	4	55
Oberberg. Kr.	16	12	9	21	58
Rhein.-Berg.-Kr.	21	8	3	13	45
Rhein-Erft-Kreis	25	40	4	11	80
Rhein-Sieg-Kreis	33	18	3	16	70
Stadt Aachen	9	4	4	4	21
Stadt Bonn	8	4	2	8	22
Stadt Köln	15	15	4	30	64
Stadt Leverkusen	3	3	2	7	15
Summe	207	133	41	131	512

In der Darstellung fehlen die Förderschulen (Anzahl 23) sowie die Berufskollegs (Anzahl 11).

Tabelle 5: Verteilung der Lernpartnerschaften nach Branchenzugehörigkeit der Unternehmen.

Branchen	Anzahl Unternehmen
Banken / Versicherungen	136
Chemie-/Pharmaindustrie	15
Dienstleistungen	87
Handel	68
Handel/Handwerk	17
Handwerk	65
Hotellerie/Gastronomie	18
Informationstechnik	17
Landwirtschaft	1
Produzierendes Gewerbe	95
Transportwesen/Logistik	5
Ver- und Entsorgung	18
Wohlfahrts- und Sozialverbände	4
Summe	546

Von den insgesamt 489 Schulen im Regierungsbezirk sind 307 oder 63% im Rahmen einer Lernpartnerschaft mit einem oder mehreren Nachbarbetrieben vernetzt. Mit 69% sind dabei die Hauptschulen am stärksten vertreten. Die Vernetzungsquote bei den Gymnasien liegt bei 59%.

Nicht alle Partnerschaften laufen rund: Von der Liste gestrichen wurden in 2009 insgesamt 11 Lernpartnerschaften. Gründe für Streichungen sind u.a. Kündigungen von Unternehmen, die in der Folge der Wirtschaftskrise andere Schwerpunkte setzen mussten oder deren Erwartungen an die Zusammenarbeit mit den Schulen dauerhaft nicht erfüllt werden konnten. Gründe für Streichungen ergeben sich zukünftig grundsätzlich aber auch, wenn bestimmte KURS-Regularien, wie die Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung, nicht eingehalten werden oder wenn die Partner wiederholt kein Interesse an der Einhaltung grundlegender Qualitätsanforderungen zeigen.

Kreissparkasse Köln ist engagierter KURS-Partner. Die Verteilung der Lernpartnerschaften nach KURS-Regionen (*siehe Tabelle 4*) zeigt für den Rhein-Sieg-Kreis und für den Rhein-Erft-Kreis eine besonders hohe Anzahl an Lernpartnerschaften. Dahinter verbirgt sich eine dynamische Entwicklung, die im letzten Jahr zum Teil durch das große Engagement der Kreissparkasse Köln hervorgerufen worden ist. Dabei sind mehr als 50 Kreissparkassen-Filialen Partnerschaften mit Schulen eingegangen. Dieses Engagement erkennt man auch mit einem Blick auf die Verteilung der Lernpartnerschaften nach Branchenzugehörigkeit (*siehe Tabelle 5*). Dabei machen die Unternehmen der Banken- und Versicherungsbranche den größten Anteil an den teilnehmenden Unternehmen aus.

Insgesamt legt KURS Wert darauf, dass die Verteilung der Partnerunternehmen ein proportionales Abbild der wirtschaftlichen Gegebenheiten einer Region ist.



Die Mechnischer Maschinenbau- und Fertigungs-Technologie GmbH (MFT) – im Bild ein Azubi mit Minister Karl-Josef Laumann – stellte ihre Zusammenarbeit mit der Gemeinschaftshauptschule Mechnich im Rahmen des Jahrestreffens vor.

Die Partnerschaft besteht seit 2004 und begeistert in ihrer Vielseitigkeit Schule und Betrieb.

Jahrestreffen zur Optimierung der Zusammenarbeit: Damit Zusammenarbeit funktioniert, sind regionale Austauschtreffen zwischen Vertretern aus Lernpartnerschaften innerhalb einer KURS-Region wichtig.

Anfang November 2009 fand in Anwesenheit von Landrat Günter Rosenke ein solches Treffen für den Kreis Euskirchen statt. Neben einem Erfahrungsaustausch ging es vor allem auch darum, Veränderungen und Verbesserungen zu erarbeiten und damit KURS in der Region weiterzuentwickeln. Dabei wurden Vorschläge gemacht, die in die weitere Netzwerkarbeit einfließen sollen. Die Anregungen gingen in u.a. in folgende Richtungen: Wie kann KURS im Schulleben durch eine verbesserte Kommunikation innerhalb der Schulgemeinschaft stärker verankert werden? Wie können Eltern in die Zusammenarbeit eingebunden werden? Welche Evaluations- und Qualitätskriterien sind nötig? Zusätzlich wurde angeregt, einen Pool von Ideen für die Zusammenarbeit in der Region zur Verfügung zu stellen.

KURS Workshops in 2010 / Themen und Termine

Nachfolgend finden Sie Fortbildungsangebote des KURS-Zentralbüros für die Koordinatorinnen und Koordinatoren in den KURS-Regionen. Für die Veranstaltungen werden Einladungen zu gegebener Zeit verschickt.

- 26.04.10** EDV-Fortbildung u.a. zu Excel, Word und Content-Management-System (je nach Bedarf)
- 07.06.10** Qualität und Qualitätssicherung in Lernpartnerschaften
- 27.09.10** Presseworkshop (externe(r) Trainer(in))
- 20.12.10** Moderation (externe(r) Trainer(in))

Kontakt – KURS Zentralbüro

Katharina Liedmeyer:

Tel.: 0228 – 68 46 843

katharina.liedmeyer@unternehmen-schule.de

Dr. Christoph Merschhemke:

Tel.: 0228-68 46 965

christoph.merschhemke@unternehmen-schule.de

Kontakt – KURS Basisbüros:

siehe www.kurs-koeln.de



Bezirksregierung Köln



Eine Initiative der Industrie- und Handelskammern Aachen, Bonn/Rhein-Sieg, Köln und der Handwerkskammer Köln sowie der Bezirksregierung Köln



Der Newsletter wird erstellt durch:
 Institut Unternehmen & Schule GmbH
 Dechenstraße 2, 53115 Bonn

V.i.S.d.P.:
 Dr. Christoph Merschhemke